

*Zuweilen schläft auch Homer*

Es ist mir, als hätte ich was zu sagen  
Zuweilen schläft auch Homer  
Vernünftiger magischer Gehalt  
Es ist die Ausnahme

Das eigenartige Halbschweigen  
Mein Geist reist weiter  
Die verkehrte Zeit  
Die Hoffnung der Kultur  
Und immer wieder Banknoten  
Und immer wieder Zivilisationsmüll  
Wir werden vielleicht alle benutzt  
Es gibt sehr viele Gründe

Während ich versuche ein gutes Leben zu führen  
Die Verschwörung der Hintergrundstrahlung  
Das Rauchen, das Trinken, die sexuellen Beziehungen,  
die Genüsse, das Fernsehen, der Computer, das Handy

Die Musik, die Kneipen  
Immer das gleiche Sagen  
Immer das gleiche Tun

Das wollte ich damit ausdrücken  
Dies und jene Richtungen  
Die geplatzte Fiktion  
Zuweilen schläft auch Homer  
Es ist mir, als hätte ich auch was zu sagen

*So ist das Leben*

Solist im Leben  
Solist im Tod  
Alles gut  
Beeile dich  
So ist das Leben  
Gib es mir  
So ist der Tod  
Gib ihn mir  
Der Himmel  
Verdaut die Erde  
Was finde ich  
Ist es viel Gift  
Das Leben  
Ist eine Legierung  
Zwischen Gott  
Und dem Raum  
Auf der Suche  
Nach Dämon  
Ich kenn Namen  
Lass ihn mir

**Nur, um darüber zu lachen**

Mein Bild von mir  
Meine Fassade

Ich bin mit dabei  
Meine Einsamkeit zu zweit  
Ich liebe mich

Als ich mich im Spiegel sah  
Ich flüchte in mich

Ich lebe in meiner Phantasie  
Ich soll ich werden  
Ich spare mich auf

Mein strenger Geiz  
Meine billigen Grüße an mich

Ich bin meine Moral  
Ich bin meine Diktatur  
Ich bin mein netter Abend  
Ich bin mein Theater  
Ich bin mein Krieg  
Ich bin mein Frieden

Meine wilde Angst  
Peitscht mich durch die Tage  
Nur, um darüber zu lachen

*Ich liebe Sonne und Meer*

Das Schicksal nimmt seinen Lauf  
nicht deinen  
nicht meinen

Einheit in Vielheit und Vielheit in Einheit  
Wer sind wir  
Wer sind die anderen

Ich vermute auch  
immerhin  
Im Désaccord durch das Leben

Das Schicksal nimmt seinen Lauf  
nicht deinen  
nicht meinen  
Ich liebe Sonne und Meer  
Das machen viele

Es blitzt

Es blitzt

Ich beginne mich zu entbinden  
Ich starte, vor mir zu entschwinden

Ich löse mich kaum merklich auf  
Ich erkenn darin den Weltenlauf

Es regnet

Meine Gedanken einst so mächtig  
Manchmal auch niederträchtig

Flehen mich um tiefe an  
Lautlos mäandert die Autobahn

Es donnert

Es zieht still und leise  
Leicht, gar schwerelos seine Kreise

Das zu sehen, das ist gut  
Stützend kommt die Flut

Es blitzt

**Ich atme aus**

Eine leichte Wärmestrahlung erhitzt meinen durch den Wind ausgekühlten Körper.  
Die vorbei rauschenden Lastwagen hinterlassen zarte Dieselnebel, die sich in der  
Atmosphäre verlieren.

Ich würde gerne weiter erzählen und in mir treffen sich die Unlust und Faulheit.  
Sie treiben Unzucht mit Ignoranz und Hochmut.  
Mein Ego wächst und der Feinstaub und das monotone Brummen hebt mich unmerklich  
höher in den Himmel.

Ich atme ein. Ich atme aus.

Nichts ändert sich.  
Ich huste leicht und leise.  
Was ist da nur los?

Unbeständig, unbestätigt konsumiere ich die Medien und Medikamente.  
Ich versuche das Problem, die Zerrissenheit, von beiden Seiten her zu lösen.  
Auch das wird passieren.

Ich atme ein. Ich atme aus.

Als ich mich als König fühlte, benutzte ich sehr gern den Pluralis Majestatis.  
Das führt häufig zu wundernden Mitmenschen.

Ansonsten ist alles nichts und eine Investition in die Träume.  
Da ein Narzisst und er könnte dunkle Materie im Schlaf verstecken.  
Leider gibt es dafür keinen Beweis.

Ich atme ein. Ich atme aus.

Menschen machen Fehler und es wäre nicht schlimm.  
Die Möglichkeit für ein Gebet ist immer und überall vorhanden.  
Ich bleibe aber immer in meiner Welt gefangen oder ist es nur das Konzept der freien  
Gedanken.

Eventuell ist auch die Welt festgekettet und meine Gedanken sind Handschellen.  
Es ist Zeit, einen menschlichen Anwalt zu kontaktieren.  
Es ist im Augenblick keiner zu sehen.

Ich fühle mich erschöpft, müde und ein klein wenig verlogen.

Ich atme ein. Ich atme aus.

## **Ohne Filter**

Ich muss es tun

Ich sollte es  
Tunlichst vermeiden

Abgründe  
Manchmal

Ich muss es tun

Ich sollte es  
Tunlichst vermeiden

Finstere Bilder  
Cellomusik

Ich muss es tun

Ich sollte es  
Tunlichst vermeiden

Feuchte Grotten  
Dunkle Löcher

Ich muss es tun

Ich sollte es  
Tunlichst vermeiden

Unmittelbar  
Ohne Filter

Ich muss es tun

Ich sollte es  
Tunlichst vermeiden